

(So 20-11-16)

Alle Macht kommt von Gott. Denn er ist der Allmächtige. In unserer Unvollkommenheit können wir Menschen mit Macht nur selten angemessen umgehen.

Fürbitten

Herr, unser Gott:

(1) Wir sind heute Zeugen von Konflikten und Machtmissbrauch in vielen Gegenden der Welt, die zur Zerstörung von Lebensräumen führen. Wir bitten dich für die Leidtragenden. H e r r, u n s e r G o t t: E r h ö r e u n s!

(2) Auch in Europa erfahren wir, dass Einzelne oder Interessengruppen ihre Machtstellung zum Schaden ihrer Mitmenschen missbrauchen. Ihre Habsucht macht sie rücksichtslos. Wir bitten für die Betroffenen. H e r r, u n s e r G o t t: E r h ö r e u n s!

(3) Auch innerhalb der Familien gibt es offene oder verdeckte Machtkämpfe, Egoismus und Habsucht, die die Basis der Gesellschaft, die Familie, zerstören. Wir bitten dich um Versöhnung und einen liebevollen Umgang in den Familien. H e r r, u n s e r G o t t: E r h ö r e u n s!

(4) Selbstsucht bringt uns ständig in die Gefahr, eigennützig zum Nachteil anderer Menschen zu handeln. Wir bitten dich, uns von dem Irrtum zu befreien, Leben sei nur Kampf um Vorteile. H e r r, u n s e r G o t t: E r h ö r e u n s!

(5) Das Wohlergehen eines Volkes hängt von den Menschen ab, die es regieren. Wir bitten dich: Lass Menschen an die Macht kommen, die mutig für die Einhaltung der Menschenrechte Sorge tragen. H e r r, u n s e r G o t t: E r h ö r e u n s!

Wir leben in einem Teil Europas, wo seit einigen Jahrzehnten Recht und Gesetz gelten und nicht die Macht des Stärkeren. Herr, dafür sind wir dankbar! Amen.